

SED-Diktatur und deutsche Teilung im Unterricht.

Fortbildungsangebote der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-
Diktatur für Lehrerinnen und Lehrer seit dem Jahr 2019

Kontakt

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Arbeitsbereich Schulische Bildungsarbeit

Katharina Hochmuth

Kronenstraße 5

10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 31 98 95–201

Fax: +49 (0)30 31 98 95–210

[E-Mail](#)

Fortbildungen 2025

Frauen im geteilten Deutschland

28. April 2025, vor Ort (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Seit über drei Jahrzehnten ist die deutsche Teilung Geschichte. Dennoch begegnet man (und frau) weiterhin vielen Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden: Die Westfrau als „Heimchen am Herd“ oder als Karrierefrau, die Ostfrau als taffe Arbeiterin oder Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die Zuschreibungen widersprechen sich mitunter, haben sich aber festgesetzt...

[Weiter Infos](#)

DDR-Mythen: Wahl- und Parteiensystem der DDR: Blockparteien und die Gegenwart

28. Januar 2025, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Warum spricht man vom Ein-Parteien-Staat, wenn doch auch in der Volkskammer mehrere Parteien vertreten waren? Ist ein Vergleich mit der Parteienlandschaft heute legitim? Warum sind Wahlen heute demokratischer und was ist eine fliegende Wahlurne? Wie sieht die Volksvertretung einer Demokratie aus? Die Fortbildung der Reihe „DDR-Mythen“ widmet sich unzulässigen Vergleichen des Wahl- und Parteiensystems...

[Weiter Infos](#)

Fortbildungen 2024

75 Jahre Grundgesetz und Ostdeutsche Demokraten in der SBZ

09. Dezember 2024, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Akademie für Lehrerfortbildungen und Personalführung Dillingen)

Im Jahr 2024 jährt sich zum 75. Mal die doppelte deutsche Staatsgründung. Während in der Bundesrepublik mit dem Grundgesetz der Grundstein für eine freiheitliche Demokratie gelegt wurde, errichtete die sowjetische Besatzungsmacht in ihrer Besatzungszone eine kommunistische Diktatur. Wie aber gingen die Menschen dort mit ihrem Wunsch nach Freiheit, Recht und Demokratie um? Anhand von 30 Biografien mutiger Frauen und Männer in der SBZ zeigt die Ausstellung...

[Weiter Infos](#)

Zeitzeugen der DDR im Unterricht

11. Juli 2024, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement in München)

Durch die (persönliche und digitale) Begegnung mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen können Jugendliche auf anschauliche Weise für die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit gewonnen werden. Die Erfahrungen von DDR-Zeitzeugen tragen zu einer aktiven Erinnerungskultur an die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte sowie zur Stärkung des Demokratiebewusstseins bei. Die Veranstaltung vermittelt, wie Zeitzeugen in den Unterricht eingebunden werden können...

[Weitere Infos](#)

35 Jahre Friedliche Revolution: Einmaliges Ereignis oder wegweisender Protest?

12. Juni 2024 (Online; Bundesstiftung Aufarbeitung | LISUM)

Im Jahr 2024 gibt es erstmals mehr totalitäre und autoritäre Regime auf der Welt als liberale Demokratien. Protestbewegungen für Menschenrechte weltweit werden zunehmend gewaltvoll niedergeschlagen oder finden aus Angst vor drastischen Konsequenzen erst gar nicht mehr statt...

[Weitere Infos](#)

DDR-Mythen: manipulativer Umgang mit historischen Fakten oder Quellen

30. April 2024 (Online; Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg)

Nicht erst seit jüngsten populistischen Vereinnahmungen der Friedlichen Revolution von 1989 ist die historisch-politische Einordnung der DDR wieder verstärkt Thema in der öffentlichen Diskussion. Es kursieren noch immer Mythen über den Alltag, die Politik, die Wirtschaft oder die Kultur in der DDR.

[Weitere Infos](#)

Geschichtsmesse: Ein weites Feld. Neue Perspektiven auf die Aufarbeitung von Diktaturen in Deutschland und Europa

29. Februar – 03. März 2024, Ringberg Suhl (Bundesstiftung Aufarbeitung)

35 Jahre nach den demokratischen Revolutionen in Europa ist die gesellschaftliche Aufarbeitung unserer Diktaturgeschichte aktuell wieder stark in den öffentlichen Fokus gerückt. Zugleich befindet sie sich in einem Übergang. Eine junge Generation erschließt sich die Geschichte der kommunistischen Diktaturen und bringt sich mit ihren Perspektiven in die Aufarbeitung und Vermittlung ein.

[Weitere Infos](#)

Didacta Bildungsmesse: Krisenprävention durch historisch-politische Bildung? Außerschulische Partner in der Demokratiebildung und Friedensarbeit

20. Februar – 24. Februar 2024, Messe Köln (Bundesstiftung Aufarbeitung | Didacta Verband)

Wird aus der Geschichte nichts gelernt? Bei Debatten über menschenfeindliche und antidemokratische Einstellungen in der Gesellschaft wird oftmals der Besuch von Gedenkstätten angemahnt. Historisch-politische Lernorte wie Gedenkstätten, Erinnerungsorte und Kriegsgräberstätten zeugen unmittelbar von den fatalen Konsequenzen von Rassismus, Antisemitismus und Demokratiefeindlichkeit...

[Weitere Infos](#)

Online-Lehrerfortbildung zur Ausstellung „Leseland DDR“

12. Februar 2024, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Die Ausstellung „Leseland DDR“ ist ein leicht zugängliches Angebot für den Unterricht und die Bildungsarbeit und für all diejenigen, die neue Farbe an weiße Wände bringen wollen. Die 20 Plakate laden zu einer Zeitreise durch das Leseland DDR ein. Die Tafeln erzählen vom Eigensinn der Menschen, die sich ihre Lektüre nicht vorschreiben lassen wollten.

[Weitere Infos](#)

Was Jugendliche über die DDR im Schulunterricht lernen sollten. Auswirkungen erinnerungskultureller Debatten.

25. Januar 2024, Vor Ort/Live Stream (Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesverbandes der Geschichtslehrer Berlin e. V.)

Das Jahr 2023 markierte einen Kulminationspunkt in der erinnerungskulturellen Debatte um die gegenwärtige Einordnung und Bewertung der DDR-Geschichte. Es erschienen zahlreiche Publikationen mit großer gesellschaftlicher Resonanz und kontroversen Reaktionen, die das Spannungsfeld von Alltag und Diktatur einerseits sowie der Transformationszeit in ihren Auswirkungen bis heute andererseits neu vermessen wollten. Diese historischen Aushandlungsprozesse machen auch vor den Schulen nicht Halt...

[Weitere Infos](#)

Deutsche Einheits- und Transformationsgeschichte interkulturell: Migration in Bundesrepublik und DDR im Vergleich

22. Januar 2024, Online (Bundesstiftung | VGD Brandenburg)

Migrationsbewegungen nach Mitteleuropa und Deutschland haben im 20. Jahrhundert entscheidend zu den politischen, sozialen und kulturellen Transformationen beigetragen und die deutsche Gesellschaft in Ost und West stark geprägt. Nicht nur die großen Fluchtbewegungen vor dem Bau der Mauer, sondern auch gezielte Arbeitsmigration in die Bundesrepublik und DDR waren Faktoren, die das jeweilige Selbstverständnis der beiden deutschen Staaten geprägt haben.

[Weitere Infos](#)

Zeitzeugenarbeit im Unterricht am Beispiel des 17. Juni 1953

10. Januar 2024, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Regionalfortbildung Berlin)

Widerstand und Protest gegen autoritäre Systeme sind heute noch genauso aktuell wie im Kontext der Systemkonfrontation nach dem Zweiten Weltkrieg. Der demokratische Aufbruch nach 1989/90 führte nicht in allen Ländern Ostmitteleuropas dauerhaft zu stabilen rechtsstaatlichen Strukturen und die Menschen, die sich für mehr Demokratie einsetzen, müssen weiterhin mit Repressionen und Haft rechnen.

[Weitere Infos](#)

Fortbildungen 2023

Aufstände und Proteste gegen autoritäre Herrschaft und Diktaturen

4. Dezember 2023, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | ALP Dillingen)

Autokratische Strukturen erstarken weltweit und auch innerhalb Europas wird der Ruf nach autoritären Führungen immer lauter. Sich gegen ein autokratisches oder diktatorisches System aufzulehnen und für demokratische Werte einzustehen geht für die betroffenen Menschen oftmals nicht ohne Konsequenzen einher. Welche Aufstände und Proteste gegen kommunistische Diktaturen gab es und was waren deren Folgen?

[Weitere Informationen](#)

"Jugend im politischen Protest" - Unterrichtsmaterial und Projektvorstellung zum 17. Juni 1953

30. November 2023, vor Ort (Bundesstiftung Aufarbeitung | Gedenkstätte Hohenschönhausen)

Im Mittelpunkt des zweijährigen Projekts der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen stehen jugendliche Akteure, die am Volksaufstand des 17. Juni 1953 in der DDR beteiligt waren. Die Projektmitarbeitenden der Gedenkstätte haben unter anderem Unterrichtsmaterial entwickelt, das Ursachen, Abläufe und Folgen der Beteiligung am Volksaufstand sowie Gegenwartsbezüge sichtbar macht.

[Weitere Infos](#)

DDR-Mythen: manipulativer Umgang mit historischen Fakten oder Quellen

13. November 2023, Online; (Bundesstiftung Aufarbeitung | ALP Dillingen)

Nicht erst seit jüngsten populistischen Vereinnahmungen der Friedlichen Revolution von 1989 ist die historisch-politische Einordnung der DDR wieder verstärkt Thema in der öffentlichen Diskussion. Auch 33 Jahre nach der deutschen Einheit kursieren noch immer Mythen über den Alltag, die Politik, die Wirtschaft oder die Kultur in der DDR. So ist immer wieder zu vernehmen, es habe keinen Antisemitismus, keine Kriminalität, keine Wohnungsnot gegeben, die Bildung und medizinische Versorgung sei hervorragend und der Alltag von Solidarität und sozialer Gerechtigkeit geprägt gewesen.

[Weitere Infos](#)

5. Zeitzeugen-Regionalkonferenz „Zeitzeugenarbeit trifft Schule“

7. November 2023, Dresden; (Bundesstiftung Aufarbeitung | Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen)

Im Mittelpunkt der 5. Zeitzeugen-Regionalkonferenz steht die Arbeit mit DDR-Zeitzeugen in Schulen. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen leisten mit ihren Geschichten einen wichtigen Beitrag für die Aufarbeitung der deutsch-deutschen Teilungsgeschichte, für die Vermittlung der Friedlichen Revolution und deutschen Einheit sowie für die Auseinandersetzung mit der Transformationszeit einschließlich ihrer Wirkungen bis heute.

[Weitere Infos](#)

Mauerfall, deutsche Einheit - und dann?

14. September 2023, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Die Bilder des Mauerfalls 1989 kennen viele Jugendliche aus den Medien oder dem Geschichtsunterricht, aber was passierte in der spannenden Zeit danach? Der bundesweite Wettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ lädt Jugendliche dazu ein, sich in eigenen Projekten mit der Zeit seit 1989/90 auseinanderzusetzen und auf historische Spurensuche zu gehen. In der Fortbildung bieten wir eine inhaltliche Einführung in die Transformationszeit und das Schwerpunktthema der aktuellen Wettbewerbsrunde „Gesellschaft in Bewegung“.

[Mehr Infos](#)

Der Volksaufstand in der DDR vom 17. Juni 1953 – Gedenktage im Unterricht

15. Juni 2023, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | ALP Dillingen)

Am 17. Juni 1953 gehen im Osten Deutschlands über eine Millionen Menschen auf die Straße. Aus einem sozialen Arbeiterprotest wird ein Volksaufstand, der die gesamte DDR erfasst. Einzig das Eingreifen sowjetischer Panzer und der Volkspolizei sichert an diesem Tag die kommunistische Diktatur in der DDR. Ein erinnerungswürdiges Datum der deutschen Demokratiegeschichte, welches sich 2023 zum 70. Mal jährt.

[Weitere Infos](#)

1989 – Oppositions- und Umweltbewegung in der DDR

09. Mai 2023, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Die Fortbildung widmet sich der Geschichte die Bürgerrechtsbewegung in der DDR von der Entstehung bis zur Friedlichen Revolution 1989. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der

Umweltbewegung. Welche Ziele verfolgten Umwelt- und Friedensgruppen, welche Protestformen nutzten sie und welche ihrer Forderungen wirken noch bis heute nach? Mit unterrichtspraktischen Hinweisen, Materialien und Quellen werden Lehrkräfte in das Thema eingeführt und bekommen Anregungen für die Unterrichts- und Prüfungsplanung.

[Weitere Infos](#)

Die Ausstellung „17. Juni kompakt“ mit Bildungsmaterialien in einfacher Sprache

27. April 2023, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Welche Relevanz hat der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR für unsere heutige demokratische Gesellschaft? Was hieß es damals wie heute, in einer Diktatur für Demokratie und Mitbestimmung auf die Straße zu gehen? Die Ausstellung „17. Juni kompakt“ der Bundesstiftung Aufarbeitung hilft Jugendlichen dabei, sich zum Volksaufstand in Beziehung zu setzen und eigene Fragen an die Geschichte zu entwickeln. Flankiert wird die Ausstellung durch einen pädagogischen Leitfaden und Bildungsmaterial in einfacher Sprache.

Didacta Bildungsmesse: Gesellschaftliche Umbrüche und Krisen – Herausforderungen für die Bildungsarbeit

7. - 11. März 2023, Messe Stuttgart (Bundesstiftung Aufarbeitung | Didacta Verband)

Im Rahmenprogramm der Messe bietet die Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam mit dem Didacta Verband am Freitag, 10. März zwei Forengespräche zu aktuellen Fragen der schulischen Bildungsarbeit an. ...

[Weitere Infos](#)

Geschichtsmesse: Konflikt und Zusammenhalt. Demokratie und Gesellschaft seit den Freiheitsrevolutionen 1989/90

2. - 4. März 2023, Ringberg Suhl (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Unter dem Titel „Konflikt und Zusammenhalt“ ging die Konferenz unter anderem der Frage nach, wie einig, gespalten oder polarisiert unser Land und Europa im vierten Jahrzehnt nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft und der Deutschen Einheit ist. In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Krisen und Veränderungen erlebt, die unsere Gesellschaften vor große Herausforderungen stellen.

[Weitere Infos](#)

Proteste und Aufstände gegen autoritäre Herrschaft und Diktaturen

21. Februar 2023, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Weltweit ist ein Erstarren von autokratischen Strukturen in vielen Ländern zu beobachten. Es gibt mehr Diktaturen als demokratisch regierte Staaten. Sich gegen ein solches autokratisches oder diktatorisches System aufzulehnen, Mut und Zivilcourage zu zeigen, geht für die betroffenen Menschen oftmals nicht ohne Konsequenzen einher. Welche Aufstände und Proteste gegen kommunistische Diktaturen gab es und was waren deren Folgen?

[Weitere Infos](#)

Fortbildungen 2022

Deutsche Einheit Inklusiv: Bildungsmaterialien zur Geschichte der deutschen Einheit in einfacher Sprache

29. November 2022, Online (Bundesstiftung | Eduversum)

Die Jahre 1989/90 gelten als zentrale Wendepunkte der deutschen Geschichte. Auch für Eingewanderte und deren Nachkommen änderte sich mit dem Mauerfall und der Wiedervereinigung vieles. Sie waren als Arbeitskräfte, Studierende oder Schutzsuchende in die Bundesrepublik und in die DDR gekommen. Bis heute berichten sie von der Freude über die deutsche Einheit, aber auch von Ausgrenzung, Rassismus und Arbeitslosigkeit.

[Mehr Infos](#)

Zeitzeugenarbeit im Unterricht am Beispiel des 17. Juni 1953

23. November 2022, Online (Bundesstiftung | Regionalkonferenz Berlin)

Widerstand und Protest gegen autoritäre Systeme sind heute noch genauso aktuell wie im Kontext der Systemkonfrontation nach dem Zweiten Weltkrieg. Der demokratische Aufbruch nach 1989/90 führte nicht in allen Ländern Ostmitteleuropas dauerhaft zu stabilen rechtsstaatlichen Strukturen und die Menschen, die sich für mehr Demokratie einsetzen, müssen weiterhin mit Repressionen und Haft rechnen. Zum Verständnis dieser Problemlagen lohnt der Blick auf den Volksaufstand vom 17. Juni 1953.

[Weitere Infos](#)

Die DDR – ja und?“ Workshop mit Unterrichtsmaterialien zur DDR-Geschichte für die Sekundarstufe I und II aller Schulformen

17. November 2022, vor Ort (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Die Geschichte der DDR, der Friedlichen Revolution und der Transformationsphase im Unterricht zu thematisieren, kann mitunter ein schwieriges Geschäft sein. Sätze von Schülerinnen und Schülern wie „Was geht mich das heute noch an?“ sind nicht selten zu hören. In dieser Fortbildung werden neue Möglichkeiten aufgezeigt, wie Schülerinnen und Schüler ausgewählte Aspekte der DDR- und der Vereinigungsgeschichte im Unterricht auf interessante Weise erarbeiten können.

[Mehr Infos](#)

Eine Generation wiedervereinigt? Deutsch-deutsche Geschichte unterrichten

23. - 24. September 2022, Hamburg (Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung)

Auf der Tagung soll der Blick nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft gerichtet werden: Wie behandelt man Themen wie die deutsche Einheit und die gesellschaftlichen Umbrüche in Europa, die mittlerweile länger als eine Generation zurückliegen, im Unterricht? Welchen Chancen und Denkräumen bieten sich in einer bunten, aber auch von Konflikten geprägten Zuwanderungsgesellschaft durch eine nähere Betrachtung und Analyse der deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte? Wie können aktuelle Problemlagen wie Demokratieskepsis, Populismus und Kriegshandlungen in Europa Anknüpfungspunkte im Unterricht sein?

[Weiter Infos](#)

Opposition, Menschenrechte und staatliche Repression in der DDR am Beispiel des 17. Juni 1953

22. Juni 2022, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg)

Der Volksaufstand um den 17. Juni 1953 gilt als erster landesweiter oppositioneller Akt gegen ein kommunistisches Regime nach dem Zweiten Weltkrieg in Mittel- und Osteuropa. Die frappierenden Kontraste zwischen der Selbstdarstellung der DDR-Regierung und der Verfassungswirklichkeit bzw. auch der Lebenswirklichkeit der Menschen entluden sich in zahlreichen Aufständen vor und auch nach dem symbolischen Tag. Diese richteten sich unter anderem gegen die Preissteigerungen, die schlechte Versorgungslage und die Erhöhung der Arbeitsnorm. Die Proteste wurden gewaltsam durch sowjetische Panzer und die Volkspolizei niedergeschlagen.

[Weitere Infos](#)

Didacta Bildungsmesse

7. – 11. Juni 2022, Köln (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Was bewegte Menschen zur Flucht aus der DDR? Welchen Gefahren waren sie dabei ausgesetzt? Wie übersteht man mehrere Monate unschuldig in Haft, wie kann das Leben danach weitergehen? Im Rahmen der Bildungsmesse Didacta 2022 bietet die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Schülerinnen und Schülern aus Köln ab 7. Juni die Möglichkeit, diese und andere Fragen direkt mit Zeitzeugen vor Ort zu diskutieren...

[Mehr Infos](#)

MitBeStimmen in Demokratie und Diktatur

17. Mai 2022, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Bund für Bildung)

Demokratische Teilhabe und Mitgestaltung stehen heute im Fokus der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Die 10-teilige YouTube-Reihe mit Mirko Drotschmann zu Möglichkeiten und Grenzen der bürgerschaftlichen Beteiligung in der DDR und der Gegenwart bietet einen niedrigschwelligen Diskussions Einstieg. Die gemeinsame Fortbildung mit dem Bund für Bildung zeigt Ideen auf, wie die YouTube-Filme und die dazugehörigen didaktischen Materialien im Unterricht eingesetzt werden können und gibt methodische Tipps zur Arbeit mit Online-Medien.

Geschichtsmesse: "Demokratie unter Druck. Freiheit, Protest und Extremismus in Europa nach 1989/90"

28.-30. April 2022, Ringberg Suhl (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Freiheit ist in unserer Geschichte ein scheinbar übermächtiges Leitmotiv. Der Wunsch nach Freiheit war und ist Antrieb für Revolutionen und gesellschaftlichen Wandel. Über kaum einen anderen Begriff wird in der historisch-politischen Bildung und insbesondere im Bereich der Aufarbeitung der SED-Diktatur so viel gesprochen. Was aber ist mit Freiheit genau gemeint? Was verstehen Menschen in Ost- und Westdeutschland jeweils darunter? Warum fühlen sich manche Bürgerinnen und Bürger auch in der Demokratie unfrei?

[Weitere Informationen](#)

Online-Fortbildung für Lehrkräfte zur Ausstellung "Postsowjetische Lebenswelten"

27. April 2022, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Das Ende der Sowjetunion im Dezember 1991 ist Ausgangspunkt der 20 Poster der Ausstellung „Postsowjetische Lebenswelten. Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus“ mit umfangreichen didaktischen Materialien für den Unterricht. Die Schau widmet sich dem historischen Wandel, den die fünfzehn Nachfolgestaaten seitdem durchlaufen haben.

[Weitere Infos](#)

Fortbildungen 2021

Deutsche Einheit interkulturell unterrichten

9. November 2021, Hamburg, vor Ort (Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung)

Eine neu entwickelte digitale Lernplattform ermöglicht es, die deutsch-deutsche Geschichte einmal unter Migrationsperspektive neu zu erkunden. Die Jahre 1989/1990 gelten als zentrale Wendepunkte der deutschen Geschichte. Auch für Eingewanderte und deren Nachkommen änderte sich mit dem Mauerfall und der Wiedervereinigung vieles. Bis heute berichten sie von der Freude über Mauerfall und deutsche Einheit, aber auch von Ausgrenzung, Rassismus und Arbeitslosigkeit. Das Bildungsangebot für Jugendliche und Lehrkräfte nimmt die deutsche Einheit aus der Perspektive von Eingewanderten und deren Nachkommen in den Blick.

[Weitere Infos](#)

Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel

16. Juni 2021, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Das Ende der DDR 1998/90 brachte in vielen Lebensbereichen gravierende Veränderungen – insbesondere in Ostdeutschland. Diese Umbrüche zeigt die aktuelle Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ der Bundesstiftung Aufarbeitung. Die Schau thematisiert die Erwartungen und das Vertrauen, das insbesondere viele Ostdeutsche mit der Wiedervereinigung verbanden. Der Wille zum Neuanfang und die Aufbrüche in den unterschiedlichen Lebensbereichen werden vorgestellt. Zu welchen Ergebnissen führte der Umbruch Ost und wie sieht die Gesellschaft in Ostdeutschland heute aus?

[Mehr Infos](#)

Die deutsche Einheit und die Menschen. Transformationsprozesse nach 1989/90

11. Mai 2021, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | ALP Dillingen)

Wie die deutsche Einheit chronologisch vollzogen wurde, welche Entscheidungsprozesse sich auf politischer Ebene abspielten ist mittlerweile aufgrund einer immer besser werdenden Aktenlage zunehmend klarer. Doch was bedeutete die Deutsche Einheit für die Menschen. Wie beeinflusste die Deutsche Einheit Lebenswege, private und berufliche Chancen und wirtschaftliche Optionen? Welche Wahrnehmung des Transformationsprozesses bildet sich bei verschiedenen Generationen heraus?

[Mehr Infos](#)

Die DDR-Umweltbewegung - Vorreiter der Friedlichen Revolution und Vordenker der „Generation Greta“?

21. April 2021, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | ALP Dillingen)

Seit gut zwei Jahren ist mit „Fridays for Future“ eine weltweite Massenbewegung entstanden, die junge Menschen auf allen Kontinenten und in verschiedenen politischen Systemen zum Einsatz für nachhaltigere und zukunftssichernde Umweltschutzstandards mobilisiert. Dabei bestehen zwischen unserer freiheitlichen Demokratie und den Rahmenbedingungen einer Diktatur, wie sie die DDR darstellte, große Unterschiede. Bereits in der DDR gab es eine auffällige Jugendoppositionsbewegung, die sich von den Umweltzerstörungen ihrer Heimat betroffen zeigte und gegen diese mobilisierte.

[Mehr Infos](#)

60 Jahre Mauerbau: Ursachen, Folgen und Wirkung der Berliner Mauer bis heute

15. März 2021, Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | ALP Dillingen)

Der Mauerbau jährt sich 2021 zum 60. Mal. Die komplette Abriegelung nicht nur der innerdeutschen, sondern auch der Grenze zwischen Ost- und West-Berlin hatte erhebliche Folgen für den Alltag der Menschen und die gesamte internationale politische Konstellation im Kalten Krieg. In der Fortbildung werden die Ursachen, Folgen und die Nachwirkungen des Mauerbaus bis in die Gegenwart thematisiert. Welche Auswirkungen hatte das Leben mit der Mauer 28 Jahre lang für die Menschen in der DDR?

[Mehr Infos](#)

Wie kann deutsch-deutsche Geschichte fächerübergreifend unterrichtet werden?

12. Februar 2021, Neumünster (Bundesstiftung Aufarbeitung | Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein | Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e. V.)

2021 jährt sich der Bau der Berliner Mauer im August zum 60. Mal. Dieses einschneidende Ereignis trennte die Menschen in Ost- und Westdeutschland für die nächsten 28 Jahre endgültig voneinander und wirkt bis heute in den gesellschaftlichen Debatten nach. Davon ausgehend wird der Thementag die Behandlung der deutsch-deutschen Geschichte im Unterricht mit unterschiedlichen Fragestellungen fokussieren. Zeitgeschichte ist unumstritten wichtig, wird aber in der Schule häufig nur kurz thematisiert. Wir möchten hier Anregungen geben, diesen Themenkomplex weiter auszubauen.

[Mehr Infos](#)

Termine 2020

30 Jahre deutsche Einheit und die Umbruchszeit nach 1989/90: Neue Perspektiven in der Schulischen Bildungsarbeit

27. Oktober 2020; Online (Bundesstiftung Aufarbeitung | Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums am 3. Oktober legt die Fortbildung verschiedene Perspektiven auf den Einigungs- und Transformationsprozess dar. Dabei spielen sowohl Erfolge als auch Herausforderungen eine Rolle – aktuell beispielsweise beim Blick auf die Umbruchszeit nach 1989/90. Des Weiteren steht die Bildungsarbeit der Bundesstiftung Aufarbeitung zu diesem Themenkomplex im Mittelpunkt. Es werden vielfältige Möglichkeiten aufgezeigt, die Geschichte der deutschen Teilung und Einheit im Unterricht zu thematisieren.

[Mehr Infos](#)

Geschichtsmesse: "Neue Heimat, alte Grenzen? Gesellschaft und Transformation in Deutschland seit 1990"

23.-25. Januar 2020, Ringberg Suhl, (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Welche Folgen hatte die Transformation in Ostdeutschland? Wie weit ist die deutsche Vereinigung fortgeschritten, wo stößt sie an alte und neue Grenzen? Welche Rollen spielen die geteilte Geschichte und die unterschiedlichen Erfahrungswelten für die Identität der Menschen? Mit welchen aktuellen Herausforderungen müssen sich angesichts dessen Politik, Gesellschaft und Bildungswesen auseinandersetzen?

[Weitere Informationen](#)

Termine 2019

Innovativer Unterricht zur DDR-Geschichte?

15. November 2019, Hamburg (Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg)

Die "kleine Fachtagung" diskutierte 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution und der deutschen Einheit, wie innovativer Unterricht zur DDR-Geschichte gestaltet werden kann. In Hinblick auf die große Fachtagung 2020 für Lehrkräfte wird eine Sammlung bewährter und neuer Ansätze zum Themenfeld "deutsch-deutsche Geschichte im Unterricht" – mit einem Blick auf das dreißigjährige Jubiläum der Friedlichen Revolution von 1989 und der deutschen Einheit erstellt.

[Mehr Info](#)

30 Jahre Mauerfall: DDR-Regime und DDR-Opposition

30. Oktober 2019, vor Ort (Bundesstiftung Aufarbeitung | Verband der Geschichtslehrer Deutschlands)

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht ein moderiertes Zeitzeugengespräch mit zwei Zeitzeugen zum Unterrichtsthema „30 Jahre Mauerfall: DDR-Regime und DDR-Opposition“. Die Teilnehmer werden mit dem Online-Portal www.zeitzeugenbuero.de und seinen Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vertraut gemacht. Außerdem werden Tipps und Informationen zur Durchführung von Zeitzeugengesprächen im Unterricht gegeben.

[Mehr Infos](#)

30 Jahre Friedliche Revolution und deutsche Einheit

04. September 2019, Bremen (Bundesstiftung Aufarbeitung | Landesinstitut für Schule Bremen)

Die Lehrerfortbildung zeigt adäquate und zeitgemäße Wege der Vermittlung von DDR-Geschichte und insbesondere von Friedlicher Revolution und deutscher Einheit im Unterricht auf. Im Zentrum steht dabei die Schülerorientierung und die Frage danach, mit welchen Aktualitätsbezügen und biografischen Zugriffen, die Jugendlichen für das Thema interessiert werden können. Insbesondere der Blick auf die Umweltgruppen in der DDR und deren Rolle in der Oppositionsbewegung, bietet Anknüpfungspunkte zum heutigen Engagement für Klimaschutz und den "Fridays for future" Demonstrationen.

[Mehr Infos](#)

didacta-Bildungsmesse

19.-23. Februar 2019, Köln (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Auch in diesem Jahr war die Bundesstiftung Aufarbeitung als Ausstellerin vertreten und präsentierte ihre Angebote für die historisch-politische Bildung auf Europas größter Bildungsmesse. Begleitend fanden Zeitzeugengespräche in Kölner Schulen statt.

Demokratische Bewegungen (Friedens- und Menschenrechtsgruppen) in der DDR

14. Februar 2019 vor Ort (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Friedens- und Menschenrechtsgruppen in der DDR zählen zu den wichtigsten Akteuren des Umbruchs. Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung werden diese demokratischen Bewegungen unter verschiedenen Fragestellungen thematisiert: Welche Friedens- und Menschenrechtsgruppen gab es in der DDR? Wie sind sie öffentlich in Erscheinung getreten? Mit welchen Schwierigkeiten mussten sie umgehen?

Geschichtsmesse: "Was heißt hier Demokratie? Deutschland und Europa 30 Jahre nach dem Mauerfall"

24.-26. Januar 2019, Ringberg Suhl (Bundesstiftung Aufarbeitung)

Wo stehen wir 30 Jahre nach den mit so viel Euphorie und Hoffnungen verbundenen Auf- und Umbrüchen von 1989/90? Welche Demokratieerfahrungen prägen die vergangenen drei Jahrzehnte und welches Demokratieverständnis hat sich daraus entwickelt? Mit welchen aktuellen Herausforderungen müssen sich Politik, Gesellschaft und das Bildungswesen auseinandersetzen?

[Weitere Informationen](#)